



Impuls: Geld regiert die Welt?

Dauer: ca. 15 Minuten

Einstieg

Eine Mitte im Raum gestalten: Tuch mit Handys, Lebensmitteln, Geldscheinen, Münzen und einer Kerze.

Einführung: Dein Geld regiert die Welt – stimmt das wirklich? Wer oder was „regiert“ eigentlich tatsächlich in meinem Leben? Hören wir, was Jesus zu diesem Thema sagt (Kerze anzünden):

„Ihr könnt nicht Gott und dem Geld dienen!“
Matthäusevangelium 6, 19-21; 24-33

„Sammelt Euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt Euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. Denn wo Dein Schatz ist, da ist auch Dein Herz. Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den anderen lieben oder er wird zu dem einen halten und den anderen verachten. Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon (Geld, Besitz). Deswegen sage ich Euch: sorgt Euch nicht um Euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um Euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung? Seht Euch die Vögel des Himmels an: sie sähen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen, Euer himmlischer Vater ernährt sei. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von Euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Und was sorgt ihr Euch um Eure Kleidung? Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage Euch: selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann Euch, ihr Kleingläubigen!

Matthäusevangelium

Gruppengröße: beliebig

Material: Tuch, Handys, Geld, Münzen, Lebensmittel, Kerze

Platzbedarf: ein großer Raum

Dauer: ca. 7 Minuten



Macht Euch also keine Sorgen und fragt nicht: was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird Euch alles andere dazugeben.“.

Impulsfragen

Stille Fragen

Gruppengröße: beliebig

Material: keines

Platzbedarf: ein großer Raum

Dauer: ca. 7 Minuten

Die Fragen werden in die Stille hineingesprochen, wobei nach jeder Frage eine Pause gelassen wird – sie dient zum Nachdenken. Sollte Zeit bleiben für eine gemeinschaftliche Reflexion, so können auch nach dem meditativen Element kleine Gruppen gebildet werden, die sich über den Text austauschen. Eventuell kann in der Großgruppe danach noch zu ein paar Statements aufgefordert werden.

- *Wo Dein Schatz ist, da ist auch Dein Herz.* Woran hänge ich mein Herz? Wie wichtig sind mir die Dinge – mein Handy, das Fernsehen, mein PC, die tägliche Schokolade, meine Markenklamotten, mein Geld. Wie wichtig ist mir mein Besitz, die Möglichkeit, Geld auszugeben?
- *Ihr könnt nicht Gott und dem Geld dienen.* Wie steht's um meine Geldausgaben? Geiz ist geil? Hauptsache billig? Schnäppchen um jeden Preis? Ist mir bewusst, unter welchen unfairen Bedingungen die Waren meist hergestellt wurden? Geht mein Konsum auf Kosten des Lebens anderer?
- *Euer Vater weiß, dass ihr das alles braucht.* Kann ich glauben, dass Gott sich auch um meine materiellen Bedürfnisse kümmert? Kann ich diesem Vater vertrauen? Warum gibt es dann Ungerechtigkeit? Warum haben manche viel und manche wenig?
- *Euch muss es zuerst um das Reich Gottes und um seine Gerechtigkeit gehen.* Wie steht es um meinen Einsatz für das Reich Gottes, um meinen Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden? Bin ich mir bewusst, dass hier die Freude Gottes zu finden ist?